

Fotogilde verliert Vereinsheimat

Krise Die Fotogilde Tailfingen fürchtet um ihre Zukunft. Ihre Vereinsheimat hat der Gemeinderat kürzlich zum Verkauf freigegeben. Nun begibt sich der Verein auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten. *Von Benjamin Roth*

Die Fotogilde Tailfingen verliert binnen vier Monaten ihre Vereinsheimat zum zweiten Mal. Nachdem der Verein erst im September seine Räumlichkeiten im Tailfinger Haus der Vereine räumen musste, wiederholt sich das Schicksal in der derzeitigen Heimat im Ebinger Bildungszentrum in der Johannesstraße.

„Existenzielle Herausforderung“

Denn: Wie das Tailfinger Haus der Vereine soll auch das Bildungszentrum verkauft werden; der Gemeinderat hatte der Stadtverwaltung die Lizenz hierzu in seiner Sitzung Ende November gegeben. Das Gebäude leidet unter klassischen Alterserscheinungen von Betonbauten aus den 1970er- und 1980er-Jahren. Hinzu kommt der hohe Energieverbrauch.

Roland Löffler, Vorsitzender der Fotogilde, erklärt, dass der Verein daher jetzt einen Aufruf an Privatleute, Unternehmen und Institutionen zur Vermittlung neuer Vereinsräume startete. Vorerst könne man zwar den Vereinsraum im Bildungszentrum weiter nutzen. „Wie lange das gut geht, ist aber nicht absehbar“, blickt Löffler voraus. Er spricht bezüglich der Suche nach neuen Räumlichkeiten von nicht weniger als einer „existenziellen Herausforderung“ für den bald 74 Jahre alten Verein.

Die Clubabende in den Vereinsräumen seien das Herzstück des Vereinslebens – ein Ort für Austausch, Inspiration und gemeinsames Lernen. Sie finden jeden zweiten und letzten Freitag im Monat von 17.30 bis 22 Uhr statt. An den Vereinsabenden werden einerseits Exkursionen unternommen oder Workshops angeboten. Zum Monatsende werden andererseits immer die jeweils besten Bilder zum Monatsthema gewählt. Im November war das bestimmende Thema beispielsweise „Herbst“. Jeder Teilnehmer am Wettbewerb



Die Fotogilde Tailfingen hat ein aktives Vereinsleben und zeigt ihre Fotokunst in Ausstellungen.

Foto: Roland Löffler

Wer kann der Fotogilde wie helfen?

Wer der Fotogilde Tailfingen einen entsprechenden Raum zur Verfügung stellen kann, meldet sich bei Roland Löffler per E-Mail an vorsitzen@fotogilde-tailfingen.de oder per Telefon an 01511/1553577. Die Hoffnung bleibt, dass im Jahr 2027 das 75-jährige Bestehen des Vereins gefeiert werden kann. Weitere Informationen zum Verein: <https://www.fotogilde-tailfingen.de>

kann ein Foto einreichen und dafür maximal 30 Punkte erhalten. Über die elf Monatsthemen eines Jahres hinweg wird so ein „Bildmeister“ für ein Kalenderjahr gekürt. Auch die Titel „Treumeister“ – für regelmäßige Besuche der Veranstaltungen – und „Vereinsmeister“ – für die Gesamtwertung – werden vergeben.

Dazu bietet die Fotogilde Tail-



Das Ebinger Bildungszentrum hat der Gemeinderat Albstadt zum Verkauf freigegeben.

Foto: Kistner

fingen in Kooperation mit den Volkshochschule Albstadt und Burladingen jährlich sechs Workshops für die Bevölkerung an. Vermittelt werden unter anderem Fototechniken zur Porträt- und Makrofotografie.

Das zeigt: Der Verein lebt. Und das war nicht immer so, wie Ro-

land Löffler weiter berichtet. Erst im Jahr 2023 habe die Vereinsspitze überlegt, den Verein mangels Mitglieder aufzulösen. Dann seien erfreulicherweise aber seit dem vergangenen Jahr sieben Neuzugänge dazugekommen. 20 Mitglieder zählt die Tailfinger Fotogilde derzeit. Und es dürfen – gerne

auch jüngere Interessierte – weiter folgen. Derzeit habe der Verein nämlich einen Altersschnitt von 69 Jahren. Grundsätzlich lädt Roland Löffler alle Interessierte zu den Clubabenden der Fotogilde ein. „Einfach vorbeikommen, eine Anmeldung ist nicht nötig.“

Heimat in Tailfingen erwünscht

Die Anforderungen an die neue Vereinsheimat sind überschaubar: Voraussetzungen seien ein Platz für Leinwand und Beamer für die Bildpräsentationen und Workshops. Eine Lagerfläche von rund fünf Quadratmetern für Technik und Materialien sei ebenfalls erforderlich. Und: Vorzugsweise solle sich die neue Vereinsheimat wieder in Tailfingen befinden. „Wir sind einfach ein Tailfinger Verein, auch wenn wir mit der Notlösung im Bildungszentrum leben können.“ Diese hatte die Stadt der Fotogilde nach dem Verkauf des Tailfinger Hauses der Vereine vermittelt.